

# FriedensMENSCH

## „man müsste doch mal ...“

Oft begegnen uns im Alltag Situationen, die in uns einen Impuls wachrufen, etwas zu tun. Nach dem Motto: „Man müsste doch eigentlich mal...“; „ich würde ja gerne...“, „da muss doch jemand was machen!“ ...

Allzu häufig bleibt es bei dieser Form des Lamentierens. Zu allen Zeiten gab es Menschen, die nicht nach vorne gingen, sich zeigten und den Mut zum Handeln hatten.

Bevor der alttestamentliche Saul zum König gesalbt wurde, sprach Samuel zu ihm:

„ ... Dann wird der Geist des Herrn über dich kommen und du wirst wie sie in Verzückung geraten und in einen anderen Menschen verwandelt werden. ..., dann tu, was sich gerade ergibt; denn Gott ist mit dir.“

Der Geist Gottes gibt Saul die Orientierung im Handeln, so sehr, dass Saul nicht mehr suchen und fragen muss, was gerade zu tun ist. Er kann mutig und intuitiv handeln, dass bedeutet aus der rein geistigen Betrachtung heraus, weiß er was zu tun ist!

Jesus selbst gibt uns eine geistige Orientierung, die für ihn das Gesetz (die 10 Gebote) in knapper Form, aber vollständig erfasst:

Im Angesicht von Gottes- und Nächstenliebe finden wir auch heute Orientierung für unser Handeln, ohne dass wir zu lange darüber nachdenken müssen.

Findet Symbole / Beispiele dafür, wo der Geist Gottes uns zum Handeln anstößt, wo ER sprüht können wir auch sprühen:

Möglicherweise lädt die offene Kirchentür ein, einfach mal inne zu halten und in der Kirche zu Gott zu beten ...

Vielleicht gibt es einen vernachlässigten Ort, an dem Kinder oder Jugendliche sich Wertschätzung und Aufmerksamkeit wünschen ...

Vielleicht „ruft“ eine soziale Einrichtung, eine Flüchtlingsunterkunft zum Handeln auf ...

Sucht solche Orte auf, die euch „ansprechen“ und markiert sie mit dem Friedensmenschlogo. Haltet Eure Gedanken dazu fest, dokumentiert es mit einem Foto und stellt sie euch gegenseitig und der Gemeinde vor.

So erhält der nachfolgende Spruch den Charakter eines echten Gebets:

Gott, gib mir Gelassenheit,

hinzunehmen, was nicht zu ändern ist.

Mut, zu ändern, was ich ändern kann.

Und die Weisheit, zwischen beiden zu unterscheiden. Amen